

**Schulinterner Lehrplan
der Friedrich-Spee-Gesamtschule
für den Fachbereich Gesellschaftslehre
Sekundarstufe I**

Inhalt

	Seite
1 Die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften an der Friedrich-Spee-Gesamtschule	4
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	8
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	33
2.1.3 Übersichtsraster Fachmethodencurriculum	36
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	37
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	40
2.4 Lehr- und Lernmittel	44
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	45
4 Qualitätssicherung und Evaluation	47

1 Die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften an der Friedrich-Spee-Gesamtschule

Die fünf bis sechszügige Friedrich-Spee-Gesamtschule liegt am Rande der Universitätsstadt Paderborn inmitten neuer Wohngebiete. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst auch eine Reihe umliegender Ortschaften, so dass einige Schülerinnen und Schüler bis zu 80 Minuten im öffentlichen Nahverkehr unterwegs sind.

Die Schule hat den Schwerpunkt „interkulturelle Kompetenz“ besonders in ihrem Schulprogramm verankert und fördert diese durch Austauschprogramme im Rahmen von Comenius. Das Fach Gesellschaftslehre berücksichtigt darüber hinaus die besonderen Schwerpunkte des Schulprogramms: 1. „Umweltschutz und Naturerhalt“, 2. „Soziale Verantwortung im Nahraum“, 3. „Globale Verantwortung“.

Das Fach Gesellschaftslehre wird in der Sekundarstufe I integriert unterrichtet. Die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften, die unter anderem für das Fach Gesellschaftslehre zuständig ist, hat sich insbesondere das Ziel gesetzt, im Fach Gesellschaftslehre ein belastbares politisches Bürgerinnen- und Bürgerbewusstsein zu fördern, dazu gehört gleichzeitig ein konstruktives Konfliktverhalten sowie demokratische Handlungskompetenz. Zur Unterstützung dient die Einrichtung des Klassenrates, die regelmäßige Teilnahme an der Juniorwahl und Zeitzeugenprojekte im lokalen Umfeld.

Formen des kooperativen Lernens sind als Arbeits- und Lernform auch im Fach Gesellschaftslehre verankert.

Aufgrund des hohen Migrantenanteils, aber auch in im Hinblick auf die sprachlichen Anforderungen der Oberstufe ist die Sprachförderung zentrales Anliegen der methodisch-didaktischen Arbeit.

Das Fach Gesellschaftslehre wird im Verlauf der Sekundarstufe I im Durchschnitt dreistündig unterrichtet. Pro Schuljahr werden real 30 Unterrichtswochen (entspricht 90 Unterrichtsstunden) für Gesellschaftslehre angesetzt (ohne Projekttag usw.). Insgesamt umfasst die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften 33 Kolleginnen und Kollegen, von denen die überwiegende Mehrheit ein Fach der integriert unterrichteten Gesellschaftslehre als Fakultät hat. In Ausnahmefällen wird das Fach fachfremd von Kolleginnen und Kollegen unterrichtet, die keine der drei Fakultäten haben. Die Fachschaft unterstützt alle Unterrichtenden

im Fach Gesellschaftslehre durch eine gemeinsame digitale Plattform im schulinternen Netzwerk, auf der Materialien der Unterrichtsvorhaben gesammelt und abrufbar sind. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachschaft zur Verfügung.

Für das Fach Gesellschaftslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Für jede Klasse steht ein Klassensatz mit Schulbüchern zur Verfügung (integriertes GL-Buch als Leitmedium), darüber hinaus hat jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe einen Atlas der gleichen Auflage zur Verfügung. Leitmedium ist derzeit (2015) „Gesellschaft bewusst“.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Curriculum besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des schulinternen Curriculums auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses schulinternen Curriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur etwa 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachschaft Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardgemäßen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur

Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsrastrer Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p data-bbox="152 276 443 304"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="141 341 611 370">Thema: <i>Neue Schule – neues Fach</i></p> <p data-bbox="141 410 1122 746">Da die Inhalte oder Kompetenzen dieser Einheit mit Ausnahme der S. 10-11 bereits in den Einführungstagen beziehungsweise den Sitzungen des Klassenrates vermittelt werden, reicht hier ein einleitendes Vermitteln der Ziele des Faches (S. 10-11) und der Möglichkeiten demokratischen Handelns außerhalb von Klasse und Schule (S. 30-31). Hier sollte Zeit für eine Umfrage im Klassen- oder Jahrgangsstufenverband gemäß M4 S. 31 sein und eine kurze Internetrecherche zu Existenz und Aktivitäten des Paderborner Stadjugendrates. Als erster Kontakt mit historischen Inhalten sollen die Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis (S. 136-139 / eventuell Rückgriff auf Text S. 134) behandelt werden.</p> <p data-bbox="141 783 344 812">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="141 820 1066 1054" style="list-style-type: none"> • entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragegeleitet Informationen (MK 4), • überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 10), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 11). <p data-bbox="141 1091 927 1120">Folgende Kompetenzen werden im Klassenrat vermittelt</p> <ul data-bbox="141 1128 1122 1331" style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1), • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung (HK 6). <p data-bbox="141 1362 943 1391">Inhaltsfelder: IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)</p> <p data-bbox="141 1431 1122 1460">Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Beziehungen zwischen Politik und</p>	<p data-bbox="1153 276 1444 304"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="1142 341 2040 370">Thema: <i>Freizeitgestaltung mit Auswirkungen – unterwegs in Europa</i></p> <p data-bbox="1142 410 2136 847">Als Einstieg bietet sich eine Umfrage über den Urlaub in den vergangenen Sommerferien an. S. 202-205 sind nicht KLP-relevant und können daher weggelassen werden. Mittels der S. 206-209 Urlaub an der See ansprechen, in diesem Zusammenhang auch die in Jg. 5, UV VI angesprochene Problematik der Wassernutzung wiederholen. S. 210 und 211 weglassen, dann anhand der S. 212 bis 215 die naturräumliche Ausprägung und die Nutzung von Hochgebirgen erklären. Anschließend mithilfe der S. 216 bis 221 neben dem Tourismus unter südlicher Sonne auch die Methode ‚Erstellung von Klimadiagrammen‘ thematisieren. Zum Abschluss sollte kurz vor den Sommerferien eine Diskussion zum Raumnutzungskonflikt in Tourismusregionen durchgeführt werden, entweder mithilfe von Aufgabe 7 auf S. 217 oder alternativ auf Grundlage einer rollenkartenbasierten Diskussion (Materialien in der ‚lernstatt‘).</p> <p data-bbox="1142 884 1352 912">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="1142 920 2119 1374" style="list-style-type: none"> • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK6), • Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK2), • analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), • erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14), • entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3). <p data-bbox="1142 1410 1912 1439">Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)</p>

<p>Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt ♦ Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen ♦ Form politischer Beteiligung im antiken Griechenland</p> <p>Grundbegriffe: Schulkonferenz, Kinder- und Jugendparlament</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus</p> <p>Grundbegriffe: Ebbe, Flut, Wattenmeer, Nutzungskonflikt, Klimadiagramm, sanfter Tourismus, Massentourismus</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Mit Feuer und Faustkeil – so fingen wir an</i></p> <p>Die S. 46-49 sind inhaltlich nicht KLP-relevant. Es wäre sinnvoll, den Wandertag im Rahmen der Projektwoche vor den Oktoberferien für einen Ausflug ins Freilichtmuseum Oerlinghausen zu nutzen. Die Lernerfolgskontrolle am Ende des Kapitel ist nur eingeschränkt und stark bearbeitet zu nutzen. Besser ist ein Vergleich der Lebensweise von Senne (Sohn altsteinzeitlicher Jäger und Sammler) und Alme (Tochter neusteinzeitlicher Siedler) sowie der Einschätzung ihrer Lebenserwartung.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2), • entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), • erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Arbeit und Versorgung in Agrarräumen ♦ Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution ♦ Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Das antike Rom – Vom Dorf zum Weltreich</i></p> <p>Zu Beginn S. 150 und 155 Ausbreitung des römischen Reiches thematisieren. Hiernach mithilfe der S. 160 bis 161 die Herrschaftsstruktur und anschließend anhand der S. 162 bis 165 den Themenbereich ‚Römer und Germanen‘ behandeln. Dabei auch Selbst- und Fremdbild der Römern erörtern, z.B. anhand von Aufgabe 3, S. 163. Die im KLP geforderterte Besprechung der Folgen der Romanisierung soll anhand der S. 176 und 177 und S. 182 und 183 geschehen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2), • vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), • analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), • beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13), • nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2).

<p>Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p> <p>Grundbegriffe: Vorgeschichte, Geschichte, Zeitleiste, Höhlenmalerei, Steinzeit, Altsteinzeit, Faustkeil, Jäger und Sammler, Eiszeit, Jungsteinzeit, Archäologie, Metallzeit</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 8 (Konflikt und Frieden) IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich ♦ Antike Wertvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien ♦ Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum</p> <p>Grundbegriffe: Provinz, Limes, Kastell, Monarchie, Republik, Stamm</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Leben in Stadt und Land</i></p> <p>Die S. 60 und 61 weglassen; S. 64 und 65 sehr schön mit regionaler Anbindung, Aufgaben 1 bis 4 sinnvoll; S. 66 und 67 nur Aufgaben 1 und 2; S. 68 und 69 als Projektmöglichkeit, allerdings fakultativ; Lernerfolgskontrolle wie häufig nicht sehr sinnvoll. Am ehesten noch auf dem Bereich der Methoden und Urteilskompetenz. Das Spiel auf S. 70 und 71 soll zu einer motivierenden UE als Gruppenwettbewerb und zur Übung des Umgangs mit dem Atlas eingesetzt werden. Dies dient auch zur Vorbereitung auf den Erwerb des ‚Atlasführerscheins‘.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste her aus (MK 2), • nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung (MK 9), • entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Grobgliederung der Stadt als Lebensraum ♦ Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Gesellschaft im Wandel</i></p> <p>In Anlehnung an das Thema des vorangegangenen Unterrichtsvorhabens wird zunächst die römische Gesellschaft mittels der S. 156-161 thematisiert, wobei es sich anbietet, mit dem sozialen Aufbau der Gesellschaft mithilfe einer Wiederholung des Schaubildes S. 161 zu beginnen. Im Zusammenhang mit den Gladiatorenkämpfen bietet sich ein Vergleich zu einem modernen Fußballstadion (z.B. Paderborn) an. Anschließend soll die antike Gesellschaft mit der heutigen verglichen werden. Hierzu kann man als Überleitung auf Aufgabe 2 und 3 (Vaterrolle, die später im Rahmen des Wandels der modernen Gesellschaft behandelt wird) auf S. 159 zurückgreifen. Im Anschluss folgt die Erläuterung moderner Familienformen auf S. 236-239, ehe diese mit vergangenen Familienkonzepten in der BRD verglichen werden können (S. 230-231). S. 232-235 weglassen. Als abschließende Zusammenfassung lässt sich das Rollenspiel S. 240-241 einsetzen.</p> <p><i>Die durch den KLP geforderte Beschreibung der Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren Motive, Bedürfnisse und Interessen (siehe KLP S. 32, IF VII, SK & UK) kann auf Grundlage des gewählten Fachbuches nicht geleistet werden.</i></p> <p><i>Im Rahmen des UVs Hinweise auf spezifische <u>Bildungs- und Ausbildungswege</u>.</i></p>

<p>Grundbegriffe: City, Fußgängerzone, Kleinstadt, Mittelstadt, Großstadt, Stadtviertel, Wohnviertel, Industrie- und Gewerbegebiet, Erholungsgebiet, Wohngemeinde, Ballungsraum, Umland, Pendler, Rushhour, öffentliche Verkehrsmittel</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), • entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), • analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), • analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 12), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 15), • entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3). • <i>eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortliche treffen. (Berufswahlorientierung)</i> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Gesellschaft und Alltag im antiken Rom</p> <p>Grundbegriffe: Villa, Gladiator, Therme, Sklave, Großfamilie, Kleinfamilie, Patchworkfamilie, Rolle</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>So leben Kinder</i></p> <p>Dieses UV soll als Projekt durchgeführt werden. Hierzu wird zuerst anhand der Lebensverhältnisse eines Kindes im heutigen Paderborn im Klassenverband innerhalb von drei Unterrichtsstunden ein Modell erstellt, an welchem sich die Schülerinnen und Schüler für ihre eigenen Projekte orientieren können, welche in eine Gruppenpräsentation münden. Diese Projektarbeit sollen in Gruppenarbeit durchgeführt werden und bezieht</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Medien – chatten, mailen, informieren</i></p> <p>Zur Einführung bietet sich eine Umfrage zur Mediennutzung in der Klasse an (siehe S. 260-261), an deren Auswertung die historische Entwicklung von Medien (auch wie im KLP gefordert unter Berücksichtigung des Buchdrucks) thematisiert werden kann (S. 248-249). Hiernach auch unter Rückbezug auf die Umfrage Medium das Handy und das Thema Internet (S. 252-255) besprechen und wie im KLP gefordert mit anderen</p>

sich auf die S. 76-81. S. 82-86 auslassen. Bewertung der Gruppenpräsentationen anhand des Bewertungsrasters. Kinderrechte und Arbeit der Kinderhilfsorganisationen als Kopiervorlage in der ‚lernstatt‘ (entnommen aus: Zeiten-Menschen-Räume 1, S. 170-171).

Kompetenzen:

- recherchieren unter Anleitung in eingereichten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK1),
- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK3),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK4)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK8).

Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Divergierende Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes ♦ Hilfsorganisationen

Grundbegriffe:

Hilfsorganisation, UNICEF, Kinderrechtserklärung, Kinderarbeit, Fairtrade

Zeitbedarf: 8 Std.

Informations- und Kommunikationsmitteln wie beispielsweise dem Fernsehen (S. 250-251 oder Zeitung S. 258-259) vergleichen. Folgend auf Chancen und Gefahren des Internets eingehen. Laut KLP auf jeden Fall in diesem Zusammenhang Manipulation behandeln, ggf. auch Cybermobbing (S. 255). Schließlich wirtschaftliche Aspekte des Internets erörtern (S. 256-257).

Im Rahmen des UVs Hinweise auf Berufe aus dem Berufsfeld Medien.

Kompetenzen:

- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 10),
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1),
- nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).
- *Kenntnisse über Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege, auch an Hochschule, systematisieren. (Berufsorientierung)*

Inhaltsfelder: IF 5 (Innovationen, Neue Technologien und Medien)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution ♦ Medien als Informations- und Kommunikationsmittel ♦ Auswirkungen von Innovationen auf den Dienstleistungssektor

Grundbegriffe:

Medien, Massenmedien

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Versorgung durch Landwirtschaft – bei uns in Deutschland</i></p> <p>Kurze Einführung mittels S. 88 und 89. S. 92 und 93 und S. 100 und 101 weglassen. Vergleich zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft anhand der S. 94-97. Mögliche Lernerfolgskontrolle anhand der S. 102-105. Absprachen mit praktischer Philosophie hinsichtlich Fragenkreis Mensch und Natur. Ggf. Besuch auf einem BIO-Bauernhof.</p> <p><i>Im Rahmen des UVs Hinweise auf <u>Berufe</u> aus dem Berufsfeld „Landwirtschaft“.</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), • analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), • beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13), • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1). • <i>Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege, auch an Hochschulen, systematisieren. (Berufswahlorientierung)</i> <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Arbeit und Versorgung in Agrarräumen</p> <p>Grundbegriffe: Landwirtschaft, Massentierhaltung, Intensivierung, ökologische Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung</p>	<p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Viele Wünsche – reicht das Geld?</i></p> <p>Als Einführung bietet sich eine (anonymisierte) Umfrage in der Klasse über monatliche Ausgaben für die Handynutzung und andere, näher zu bestimmende Bedürfnisse an. Folgend Thematisierung und Problematisierung des Begriffes ‚Bedürfnis‘, der zur Bedürfnisbefriedigung nötigen Güter und der Rolle des Geldes in diesem Kontext (S. 192-197).</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), • entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), • überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundung oder Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 10), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 11), • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1), • treffen einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situationen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 7). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p> <p>Grundbegriffe: Dienstleistung, Grundbedürfnis, Luxusbedürfnis, soziales Bedürfnis, Kulturbedürfnis, freies Gut, Wirtschaftsgut, Tauschmittel, Zahlungsmittel, Wertaufbewahrungsmittel</p>
--	---

Zeitbedarf: 10 Std.	Zeitbedarf: 8 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>
Thema: Wassernutzung in Vergangenheit und Gegenwart	Thema: Leben und Herrschaft im Mittelalter
<p>Zu Beginn des UVs wird die Nutzung von Wasser am Beispiel der Nilüberschwemmungen (S. 110-111) sowie deren Auswirkungen auf die ägyptische Gesellschaft (S. 112-115) angesprochen. Als Übergang zum Themenbereich ‚Wassernutzung heute‘ werden die S. 122-123 behandelt, um anschließend auf den S. 266-270 die Bedeutung der Wassernutzung heute zu thematisieren. Als Beispiel einer politischen Regelung zum Umweltschutz (im KLP gefordert, siehe S. 29) kann z.B. die Verordnung zur Autowäsche (siehe auch M3 auf S. 266) behandelt werden, Alternativvorschläge sind willkommen und können in die ‚lernstatt‘ eingestellt werden.</p>	<p>Zur Einführung in die Ständegesellschaft dient S. 280-281, aufgrund des regionalen Bezuges sind auch die S. 282-283 zu behandeln. S. 284-293 weglassen. Die Burgrekonstruktion muss nicht thematisiert werden, hierzu fehlen auch passende Arbeitsaufträge. Die S. 294-297 illustrieren die Agrargesellschaft des Mittelalters, wobei weniger die Fortschritte des Ackerbaus (S. 296-297), als vielmehr die mit dem Ackerbau verbundene soziale und räumliche Immobilität thematisiert werden soll. S. 302-305 dienen zur Erklärung des wirtschaftlichen Aufstieges der Städte. Eine wie im KLP geforderte Bewertung der Lebensverhältnisse in der Stadt ist lediglich anhand der Abbildungen M1, M2, M5 auf den S. 304-305 zu leisten.</p>
Kompetenzen:	Kompetenzen:
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), • analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 11), • beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13), • vertreten die eigenen Positionen auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1), • entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3). 	<p>Im Zusammenhang mit diesem UV bietet sich ein Stadtrundgang oder ein Besuch im Museum Kaiserpfalz an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), • analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), • analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 8), • erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 4).
Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)	Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)
Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Frühe Hochkulturen am Beispiel der Nilkultur Ägypten ♦ Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges gesellschaftliches und privates Handeln	Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Lebenswelten in der Ständegesellschaft ♦ Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur Frühen Neuzeit

<p>Grundbegriffe: Pharao, Fellachen, Flussoasen, Nilschwelle, Hyroglyphe, Quelle, Hochwasser, Überschwemmung, Grundwasser, Oberflächenwasser, Trinkwasser, Kläranlage, Brauchwasser, Klimawandel, Treibhauseffekt, Nachhaltigkeit</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>Grundbegriffe: Mittelalter, Stand, Ständegesellschaft, Pfalz, Heiliges Römisches Reich, Höriger, Grundherr, Frondienst, Dreifelderwirtschaft, Allmende, Bürgerrecht, Patrizier</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p>Summe Jgst. 5: 73 Stunden</p>	<p>Summe Jgst. 6: 77 Stunden</p>

<p>Jahrgangsstufe 7 <u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Zwischen Pol und Äquator</i> und Naturkräfte der Erde</p> <p>Als Einstieg in die Reihe sollte entgegen dem Vorschlag des Buches mit einem Überblick über die Klimazonen der Erde anhand der S. 56-57 (ggf. auch S. 58-59) begonnen werden, bei welchem sich die Schülerinnen und Schüler auch Gedanken über die Lebensweisen in diesen Klimazonen machen können (siehe auch differenzierte Ausgabe S. 22-25). Im Anschluss werden die einzelnen Klimazonen (S. 30-55) mit ihren jeweiligen Klimadiagrammen behandelt, wobei es sich anbietet, aufgrund der Anbindung an das vorherige UV mit der Klimazone Wüste zu beginnen. Nur S. 52-55 können ausgelassen werden. Möglich wäre zu Beginn eine arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Vorstellung der einzelnen Klimazonen, bevor auf die jeweiligen Probleme eingegangen wird, welche das Leben in dieser mit sich bringt. Eine Problematisierung der Übernutzung der natürlichen Grundlagen kann anhand der S. 44-46 erfolgen.</p> <p>Anschließend an die durch Menschen verursachten Katastrophen muss auf natürliche Naturkatastrophen eingegangen werden, was anhand der S. 96-113 geschehen soll. Hierbei S. 100-103 und 110-111 auslassen.</p> <p>Das Unterrichtsvorhaben dient auch als Vorbereitung für die Projektwoche vor den Herbstferien, die unter dem Thema ‚Prima Klima‘ steht. Neben dem Fach Gesellschaftslehre bereitet auch das Fach Deutsch durch die Analyse von Sachtexten zum Thema ‚Energie‘ auf die Projektwoche vor. Eine Absprache erscheint sinnvoll.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • entnehmen analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2), • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen sowie Bildern und ordnen diese thematisch sowie räumlich ein (MK 5), 	<p>Jahrgangsstufe 8 <u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Revolutionen verändern Europa</i></p> <p>Zur Einführung sollte der Absolutismus anhand der S. 120-123 thematisiert werden. Für die Erarbeitung der verschiedenen Aspekte des Herrschaftssystems (S. 120) bietet sich eine arbeitsteilige Gruppenarbeit mit Plakatpräsentation an. Anschließend sollte die Vorgeschichte der Revolution mittels der S. 122-123 besprochen werden. Für Behandlung der Revolution und deren Folgen, worunter auch das napoleonische Kaisertum zu verstehen ist, kann dem thematischen Gang des Buches von S. 124-132 gefolgt werden, wobei die S. 128-129 wegzulassen sind. Wichtig ist hierbei die Thematisierung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte. Alternativ kann zur Erarbeitung der Revolution auch problemorientiert und spachfördernd durch das Anlegen eines Portfolios zur Karikatur ‚The Zenith of the French Glory‘ vorgegangen werden (siehe ‚lernstatt‘). Für das anschließende Thema ‚Revolution 1848/1849‘ kann auf ein ähnlich aufgebautes problemorientiertes und spachförderndes Portfolio zurückgegriffen werden (siehe ‚lernstatt‘). Im Buch sollten die S. 136-137 erörtert werden, ehe mittels der Doppelseite 138/139 die im KLP geforderte Thematisierung der ‚Menschenrechte heute‘ geschehen muss. Hiernach Behandlung der ‚Reichsgründung 1870/1871‘ (S. 140-141). Als Abschluss kann das Gruppenpuzzle auf S. 142-143 durchgeführt werden, jedoch nur unter Zuhilfenahme neuer Arbeitsaufträge.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6),
---	---

- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7),
- beschreiben erstellen selbständig einfache Kartenskizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – real oder simulativ – Lösungen und Lösungswege für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 3),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu raumbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung ein (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)
IF 7 (Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken ♦ Landschaftszonen und räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen ♦ Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen ♦ Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens ♦ Die gemäßigte Zone als Gunstraum für die Nutzung natürlicher Lebensgrundlagen ♦ Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischer Zielsetzung

Grundbegriffe:

Antarktis, Arktis, Tundra, Steppe, Klima, Klimadiagramm, Wüste, Oase, tropischer Regenwald, Brandrodung, Desertifikation, nachhaltige Nutzung, Mischkultur, Klimazone, Gradnetz, Vegetationszone, Erdbeben, Vulkan, Naturkatastrophe, Lava, Erdmantel, Plattentektonik, Magma, Erdkern, Richterskala, Epizentrum, Wirbelsturm

Zeitbedarf: 30 Std.

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 10),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)
IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit, Lebengestaltung)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Deutschland und Frankreich) ♦ Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten

Grundbegriffe:

Absolutismus, Revolution, Ständegesellschaft, Nationalversammlung, Menschenrecht, Verfassung, konstitutionelle Monarchie, Diktator, Bürgerkrieg, Nation, Nationalstaat, Grundgesetz, Deutsches Kaiserreich

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten*

Alle Seiten des Kapitels im Buch sind KLP-relevant. S. 8-9 dient als Einstieg in das mittelalterliche Weltbild (und auch als Wiederholung der entsprechenden Aspekte aus Jg. 6, UV5), die S. 10-13 können als arbeitsteiliges Partnerpuzzle genutzt werden, um so die Grundlage für die Behandlung der S. 14-15 zu legen. Der Vergleich der Quellen auf S. 15 (Quelle 2 und 3) ist unverzichtbar und kann mithilfe der Aufgabe 4a geleistet werden.

Die durch den KLP geforderte Behandlung des Investurstreit als typisch mittelalterlichen Konflikt sowie der Vergleich mittelalterlicher Herrschaft in Deutschland, Frankreich und England (siehe KLP S. 38, IF I) kann auf Grundlage des zweiten Bandes des gewählten Fachbuches nicht geleistet werden. Entsprechende Materialien finden sich im ersten Band auf den S. 286-289.

Kompetenzen:

- entnehmen analogen und digitalen Karten Kernaussagen (MK 2),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK11),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa ♦ Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter

Grundbegriffe:

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Wirtschaft und Arbeit*

Die S. 148-167 müssen unter Auslassung der S. 154-155 behandelt werden. Die Bearbeitung der Aufgabe 4 auf S. 163 ist aufgrund der Vorgaben des KLP ebenso zwingend erforderlich wie Aufgabe 4 auf S. 167. Für die Erarbeitung der Methode ‚Statistiken analysieren‘ kann das Methodenblatt in der ‚lernstatt‘ verwendet werden. Als außerschulische Lernorte bieten sich im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens das „Heinz-Nixdorf-Forum“ an, um eine Führung zur Ausstellung über die Geschichte des Computers wahrzunehmen, ferner könnte man eine Exkursion zum Thema Industrialisierung nach Bielefeld ins „Historische Museum“ und das „Museum Wäschefabrik“ durchführen (eine vorbereitende Projektarbeit findet sich in der ‚lernstatt‘).

Die durch den KLP geforderte Behandlung der Funktion des Geldes (siehe KLP S. 40, IF II) kann auf Grundlage des zweiten Bandes des gewählten Fachbuches nicht geleistet werden. Entsprechende Materialien finden sich im ersten Band auf den S. 196.

Im Rahmen des UVs Hinweise auf Berufe aus den Berufsfeldern Medien und Technik, ggf. Reflexion über betriebsnahe Praxiserfahrungen.

Kompetenzen:

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Web-GIS, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8),
- beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6),
- erstellen selbständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu raumbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

<p>Ständeordnung, Islam, Koran, monotheistische Religion, Judentum, Thora, Getto, Kreuzzug</p> <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen (Berufswahlorientierung).</i> • <i>(betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren (Berufswahlorientierung).</i> <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit) IF 5 (Innovationen, neue Technologien und Medien)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Industrielle Revolution in der Region ♦ Standortfaktoren und Strukturen der Industrie ♦ Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration sowie Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf ♦ Soziale Auswirkungen von Medien</p> <p>Grundbegriffe: Industrielle Revolution, Proletariat, Streik, Gewerkschaft, Technische Revolution, Strukturwandel, öffentlich-rechtlicher Sender, Privatsender, Unternehmen, Markt, soziale Marktwirtschaft</p> <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Neue Welten, neue Zeiten</i></p> <p>Als einführender Überblick über die zu behandelnde Zeit bieten sich die S. 66-67 an. Der Gang des UVs kann dem des Buches folgen, ggf. unter Auslassung der S. 70-71. Jedoch sollte die Methode ‚Ein geschichtliches Bild auswerten‘ (S. 81-82) bereits im Zusammenhang mit der Erarbeitung der S. 68 und 69 eingeführt werden. Die S. 78 und 79 weglassen. Um die Folgen der europäischen Expansion zu beleuchten, müssen die S. 80 und 81 abschließend behandelt werden.</p> <p>Im Anschluss daran werden die gleichzeitig entstehenden religiösen Differenzen und deren Folgen innerhalb Europas mittels der S. 86-91 thematisiert.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Wer hat hier eigentlich was zu sagen</i></p> <p>Zur Einführung in die Reihe kann mit dem Inselexperiment begonnen werden („Was wäre, wenn ihr nach einem Flugzeugabsturz auf einer einsamen Insel gelandet wäret. Wie würdet ihr euren Inselstaat organisieren?“), an das sich die Erarbeitung der S. 222-239 anschließt. Die S. 228 und 229 sind nicht KLP-relevant. Es bietet sich an, die politischen Handlungsmöglichkeiten von Verbänden und NGOs (S. 236 und 237) am Ende der Reihe anhand eines tagesaktuellen Beispiels zu verdeutlichen.</p> <p><i>Im Rahmen des UVs Hinweise auf <u>Berufe</u> aus den Berufsfeld Verwaltung, ggf. Reflexion über betriebsnahe Praxiserfahrungen.</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit

- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für historische Konflikte und setzen diese probierend um (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)
IF 9 (Menschenbild und Weltanschauung)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen ♦ Renaissance, Humanismus und Reformation

Grundbegriffe:

Humanismus, Renaissance, Kolonie, Sklaverei, Dreieckshandel, Jochkultur, Ablass, Reformation, Evangelium, Konfession, Gegenreformation, Prager Fenstersturz, Dreißigjähriger Krieg

Zeitbedarf: 20 Std.

- fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 2),
- analysieren mit Hilfestellungen diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 11),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 13),
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2).
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7).
- *eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen (Berufswahlorientierung).*
- *(betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren (Berufswahlorientierung).*

HK 6 (SuS entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum) wird kontinuierlich im Klassenrat gefordert und gefördert.

Inhaltsfelder: IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken

Grundbegriffe:

Politik, Demokratie, Bundesrepublik, direkte Demokratie, repräsentative Demokratie, Wahl, Partei, Erststimme, Zweitstimme, Bundestag, Bundesrat, Bundeskanzler, Bundesregierung, Bundespräsident, Koalition, Opposi-

	<p>tion, Nichtregierungsorganisation.</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Europa – Heimat verschiedener Menschen</i></p> <p>Das UV soll thematisch dem Gang des Buches (S. 196-213) folgen, lediglich die S. 214-217 werden ausgelassen. Für eine Vorstellung unterschiedlicher Kulturräume (wie im KLP gefordert) am Beispiel der Niederlande und Polens bietet sich eine arbeitsteiliges Vorgehen an.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einfache politische Stellungnahmen (MK 4), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 8), • analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des eigenen Erfahrungsbereichs (MK 9), • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1), • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen und sozialen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5), • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7). <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Europa: räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede ♦ Ursachen und Auswirkungen politischer und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielländern</p> <p>Grundbegriffe: Golfstrom, Seeklima, Landklima, Entwicklungsland, Flüchtling, Migration, Push-Faktor, Pull-Faktor, Spätaussiedler, Integration</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg</i></p> <p>Zu Beginn des UVs bietet sich wie auch im Buch vorgesehen ein Vergleich zwischen Kolonialismus und Imperialismus an (S. 284 und 285), was auch durch einen Kartenvergleich (siehe ‚lernstatt‘) geschehen kann. Die Ausbreitung des Imperialismus kann mithilfe der Wandkarte 21 (Das Zeitalter des Imperialismus) – verfügbar im Lehrmittelraum 1 – veranschaulicht werden. Im Folgenden müssen die S. 286 und 287 sowie 292-303 behandelt werden. Zwingend notwendig ist aufgrund der Vorgaben des KLP die Analyse des Verfassungsschaubildes M3 auf S. 303, beispielsweise anhand der Aufgabe 5.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kernaussagen (MK 2), • analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 10), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar (MK 14), • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Disparitäten) IF 8 (Konflikt und Frieden)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem Ersten Weltkrieg ♦ Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges – Friedensordnungen nach 1918 ♦ Innenpolitische</p>

<p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p>Konfliktlinien in der Weimarer Republik</p> <p>Grundbegriffe: Imperialismus, Kolonie, Versailler Vertrag, Novemberrevolution, Reichspräsident, Reichskanzler, Weimarer Republik, Weimarer Verfassung</p> <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Alles, was Recht ist</i></p> <p>Zur Einführung in das UV könne die S. 244 und 245 herangezogen werden. Alternativ ließe sich auch als Anbindung an das vorangegangene UV mit der Thematik ‚Asyl‘ (S. 258 bis 259) einsteigen. Im Folgenden sollte dem Gang des Kapitels im Buch unter Auslassung der S. 252 und 253 sowie 256 und 257 gefolgt werden. Wenn Zeit vorhanden ist, wären der Besuch einer Gerichtsverhandlung oder eines Flüchtlingsheimes denkbar.</p> <p><i>Im Rahmen des UVs Hinweise aus <u>Berufe</u> aus dem Berufsfeld „Recht“.</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (MK 8), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15), • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1), • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2). • <i>Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege, auch an Hochschulen, systematisieren. (Be-</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Eine Welt – ungleiche Entwicklung</i></p> <p>Zur Einführung bietet sich die Doppelseite 262/263 an, mithilfe derer unterschiedliche Lebensweisen miteinander verglichen werden können. Die Methode auf S. 264 wird ausgelassen, anstatt dessen sollte bereits mit WebGIS gearbeitet werden (Methodenseiten 272 und 273). Diese Methode soll dann bereist für eine arbeitsteilige Behandlung der Staaten auf den S. 262-265 eingesetzt werden. Im Anschluss muss dem thematischen Gang des Buches von S. 274-279 gefolgt werden. Die im KLP geforderte Darstellung deutscher Entwicklungspolitik kann mittels des Buches nur anhand der Aufgabe 2b auf S. 277 geleistet werden. Die dafür notwendigen Materialien müssen eigenständig recherchiert werden. Notwendig ist aufgrund der Vorgaben des KLPs die Erarbeitung der Aufgabe 2b auf S. 277.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2), • entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3), • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen sowie Bildern und ordnen diese thematisch sowie räumlich ein (MK 5), • analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7),

<p><i>rufswahlorientierung)</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten ♦ Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstream)</p> <p>Grundbegriffe: Rechtsordnung, öffentliches Recht, Zivilrecht, Jugendstrafrecht, Jugendschutzgesetz, Asyl</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 8), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 10), • analysieren-komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 11), • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – real oder simulativ – Lösungen und Lösungswege für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), • erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu raumbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Disparitäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten ♦ Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut ♦ Deutsche Entwicklungspolitik an einem ausgewählten Beispiel ♦ Raumentwicklung auf Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischer Zielsetzungen</p> <p>Grundbegriffe: Industrieland, Unterernährung, nachhaltige Entwicklung, geographische Informationssystem (GIS), Weltmarkt, Entwicklungszusammenarbeit, fairer Handel</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p>Summe Jgst. 7: 88 Stunden</p>	<p>Summe Jgst. 8: 90 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p data-bbox="141 240 434 272"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="141 308 808 339">Thema: <i>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</i></p> <p data-bbox="141 375 1124 611">Die S. 30 und 31 behandeln den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik und sind KLP-relevant. Die S. 34 und 35 weglassen. Anschließend dem Gang des Buches von S. 36-45 folgen. Die S. 46 und 47 auslassen. Hiernach Holocaust und Widerstand anhand der S. 48-50 und anschließend den Zweiten Weltkrieg und den Neonazismus mittels der S. 54-65 besprechen, wobei die S. 58 und 59 nicht KLP-relevant und daher wegzulassen sind.</p> <p data-bbox="141 616 1124 711">Als zentrale Methode bietet es sich bei diesem UV die Auswertung von Foto-Bildquellen an. Ein Methodenblatt (alternativ S. 94 und 95 im Fachbuch) und auswertbare Fotografien befinden sich in der ‚lernstatt‘.</p> <p data-bbox="141 716 1124 844"><i>Die durch den KLP geforderte Urteilskompetenz „Beurteilung einer öffentlichen Kontroverse zur Bewertung des Nationalsozialismus“ (siehe KLP S. 60) kann auf Grundlage des gewählten Fachbuches nicht geleistet werden.</i></p> <p data-bbox="141 849 1124 1016"><i>Im Rahmen des UVs kann auch eine Stadtführung zu Paderborn im Nationalsozialismus absolviert werden, zudem sollte sich mit Stolpersteinen als schulisches Projekt (siehe www.stolpersteine-paderborn.de) beschäftigt werden. Zudem bietet sich ein Besuch der Wewelsburg oder von Stalag 326 Senne an.</i></p> <p data-bbox="141 1053 344 1085">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="141 1090 1124 1433" style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), • analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11), • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an 	<p data-bbox="1149 240 1442 272"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="1149 308 1664 339">Thema: Unser Lebensraum - gefährdet</p> <p data-bbox="1149 375 2136 510">Bevölkerungswachstum und Ernährungsproblematik soll anhand der S. 184 und 185 thematisiert werden, bei ausreichender Zeit auch mithilfe der S. 186 und 187. Die S. 190-201 und 210-213 sind KLP-relevant und können nach dem Gang des Buches behandelt werden.</p> <p data-bbox="1149 545 2136 617"><i>Im Rahmen des UVs Hinweise auf <u>Berufe</u> aus dem Berufsfeld Energie, ggf. Reflexion über betriebsnahe Praxiserfahrungen.</i></p> <p data-bbox="1149 652 1352 684">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="1149 689 2136 1313" style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien ein (MK 6), • formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer und qualitativer Verfahren (MK 10), • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7). • <i>eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen (Berufswahlorientierung).</i> • <i>(betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren (Berufswahlorientierung).</i> <p data-bbox="1149 1348 1904 1380">Inhaltsfelder: 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)</p> <p data-bbox="1149 1415 2089 1447">Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Grenzen und Tragfähigkeit der Erde unter</p>

<p>konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).</p> <p>Inhaltsfelder: 10 (Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Die Zerstörung der Weimarer Republik ♦ Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand ♦ Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 ♦ Vernichtungskrieg ♦ Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</p> <p>Grundbegriffe: Weltwirtschaftskrise, Nationalsozialismus, Weimarer Republik, Propaganda, Sturmabteilung (SA), Notverordnung, Versailler Vertrag, Ermächtigungsgesetz, Schutzstaffel (SS), Gleichschaltung, Gestapo, Ideologie, Hitlerjugend (HJ), Bund Deutscher Mädel (BDM), Nürnberger Gesetze, Reichspogromnacht, Konzentrationslager (KZ), Holocaust, Exil, Rote Armee, Zweiter Weltkrieg, Neonazi, Rechtsextremismus</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>dem Einfluss demographischer und ökonomischer Prozesse ♦ Regionale und globale Folgen der Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas ♦ Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Grundbegriffe: Tragfähigkeit, Nachhaltigkeit, Familienplanung, Emission, Ozonloch, Treibhauseffekt, Klimawandel, Klimaschutz, Human Development Index (HDI)</p> <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen</p> <p>Die Russische Revolution, das Werden der UdSSR unter Stalin und der Aufstieg der USA zur Weltmacht soll mittels der S. 8-19 thematisiert werden. Die S. 20-27 sind nicht KLP-relevant und können daher weggelassen werden.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Global total?“ - Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalisierten Wirtschaft</p> <p>Klärung des Begriffs „Globalisierung“ mithilfe der Doppelseite 144/145. Anschließend globale Arbeitsteilung anhand einer Lieferkette eines Global Players exemplarisch darstellen. (S. 146-149) Dessen Auswirkungen auf die Stadtentwicklung („Global Cities“) kann auf den Seiten 174 und 175 nachvollzogen werden. Die Seiten 152 und 153 müssen noch mit Information zu FairTrade etc. unterfüttert werden, damit die SuS wie im KLP gefordert ihre lokalen Einflussmöglichkeiten auf die Globalisierung angemessen beurteilen können. Das Beispiel des Ferntourismus auf den S. 156-159 verdichtet die Thematik auf der internationalen Ebene, die mit der Bearbeitung der Aufgabe 3 b), S. 159 abgeschlossen werden kann. Für die Untersuchung der Auswirkungen der Globalisierung auf die nationale Ebene, insbesondere die Soziale Marktwirtschaft, bietet sich das</p>

- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation, Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Russland/UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus ♦ Zusammenbruch des kommunistischen Systems ♦ USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert

Grundbegriffe:

Verstaatlichung, Fünfjahresplan, Diktator, Frontier, Reservat, Monopol, Überproduktion, Sozialversicherung, Völkerbund

Zeitbedarf: 12 Std.

Rollenspiel auf den S. 224-227 an. Zuvor muss allerdings der Begriff geklärt werden, z.B. durch M4, S. 247.

Die durch den KLP geforderte Beurteilung der Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland angesichts zunehmender internationaler und globaler Verflechtungen und Krisen (siehe KLP S. 54, IF III, UK) kann auf Grundlage des gewählten Fachbuches nicht geleistet werden.

Im Rahmen des UVs Hinweise auf Berufe aus den Berufsfeldern Handel und Tourismus, ggf. Reflexion über betriebsnahe Praxiserfahrungen.

Kompetenzen:

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabzahl (MK 2),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13),
- erstellen Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 14),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8).
- *eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen (Berufswahlorientierung).*
- *(betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren (Berufswahlorientierung).*

Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft ♦ Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</p> <p>Grundbegriffe: Globalisierung, Produktionskette, Global Player, Global Cities, Triade, Megastadt, Metropole, Globale Stadt.</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten</i></p> <p>Nachkriegsdeutschland und das Werden der beiden deutschen Staaten soll anhand der S. 70-87 behandelt werden, wobei zwingend das Verfassungsschema der BRD auf S. 79 besprochen werden muss. Die Unterschiede der beiden deutschen Staaten sollen anhand der S. 80-93 behandelt werden, die S. 94-103 weglassen.</p> <p>Als Methode bietet sich bei diesem UV eine Zeitzeugenbefragung mit einem ehemaligen Bürger der DDR an. Entsprechende Zeitzeugenbörsen finden sich im Internet. Herr Bernd Pieper aus Gütersloh (Zeitzeugenbörse der ‚Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen‘) war bereits als Zeitzeuge im Unterricht der Jahrgangsstufe 10.</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8), • formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13). <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation, Demokratie)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>„Wir sind ein Volk?“ - deutsche Einheit und bundesrepublikanischer Sozialstaat</i></p> <p>Die Darstellung der Endphase der UdSSR auf den S. 108-109 bildet die Hintergrundfolie für die Darstellung des Einigungsprozesses, der Rolle der Opposition in der DDR und seines internationalen Rahmens (S. 110-115) Das Sozialsystem der BRD kann anschließend mithilfe der S. 246-253 thematisiert werden. Die S. 248-249 sind dabei bis auf M1 nicht KLP-relevant. Mit dem kritischen Ausblick der S. 256-257 und der Familienleistungen auf S. 258-259 endet das UV.</p> <p><i>Die durch den KLP geforderte Erörterung des Zusammenhangs von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung (siehe KLP S. 58, IF VII, UK) kann auf Grundlage des gewählten Fachbuches nicht geleistet werden.</i></p> <p><i>Im Rahmen des UVs Hinweise auf <u>Berufe</u> aus den Berufsfeldern der sozialen Berufe und Versicherung, ggf. Reflexion über betriebsnahe Praxiserfahrungen.</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), • analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen (MK 8), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse

<p>2 (Wirtschaft und Arbeit) 10 (Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage ♦ Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland ♦ Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschaftssystemen ♦ Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p> <p>Grundbegriffe: Alliierte, Schwarzmarkt, Besatzungszone, Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Kalter Krieg, Marshallplan, Währungsreform, Luftbrücke, Parlamentarischer Rat, Grundgesetz, NATO, Ministerium für Staatssicherheit (Stasi), Warschauer Pakt, Wirtschaftswunder, Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG), Fünfjahresplan, Volkseigener Betrieb (VEB), Ostpolitik, Grundlagenvertrag, Ölkrise, Anti-Atomkraftbewegung</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12), • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2). • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen und sozialen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5). • <i>eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen (Berufswahlorientierung).</i> • <i>(betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren (Berufswahlorientierung).</i> <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Disparitäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit ♦ Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland ♦ Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft ♦ Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>Grundbegriffe: Wiedervereinigung, Einigungsvertrag, Staatsbürgerschaft, Parlamentarismus, Sozialstaat, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Sozialpolitik, soziales Netz, Solidarprinzip, Generationenvertrag, Elterngeld, Kindergeld, Kinderbonus</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Geteilt und vereint – Europa entwickelt sich</i></p> <p>Die im KLP geforderte Sachkompetenz „Ursachen des Ost-West-Konfliktes sowie Folgen für das internationale Wirtschaftssystem“ (KLP, S. 53) und der inhaltliche Schwerpunkt „Zusammenbruch des kommunistische</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Baby- oder Omaboom? - Werte, Lebensgestaltung, Demographie</i></p> <p>Zum Einstieg in das Vorhaben eignet sich eine Umfrage in der Klasse (S. 239, M4), an die sich der Vergleich mit der Altersgruppe anschließt (S. 239, M4). Auf die Darstellung des Wertewandels (S. 240-241) folgt die</p>

Systems, Überwindung der deutschen Teilung“ (KLP, S. 57) sollen anhand der S. 108-115 behandelt werden, wobei die im KLP geforderte Beurteilung der Rolle der Opposition in der DDR (KLP S. 58, UK) mithilfe der Aufgaben im Buch nicht zu leisten ist. Im Anschluss werden grundlegende Demokratieprinzipien und das föderale System in Deutschland mittels der S. 116-117 thematisiert, wobei auch eine Bewertung der Bedeutung des Rechtes auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Bundesrepublik geleistet werden muss. Die S. 118-123 sind nicht KLP-relevant und daher auszulassen. Nachfolgend muss die EU und ihr Wirtschaftsraum mithilfe der S. 124-127 besprochen werden, um anschließend auf den S. 128 und 129 das politische System der EU zu behandeln. Hierbei soll auch eine Bewertung der Bedeutung des Rechtes auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger der EU (KLP S. 52, UK) geleistet werden. Darauf folgend müssen anhand der S. 130-133 die wirtschaftlichen Unterschiede in der EU und deren Transformation besprochen werden, wobei nach KLP auch eine Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Struktur- und Regionalpolitik (KLP S. 53, UK) geschehen soll. Folgend soll nach KLP eine der Herausforderungen der EU anhand eines der beiden durch das gewählte Fachbuch angebotenen Beispiele ‚Stabilität des Euros‘ (S. 134 und 135) oder ‚Festung Europa‘ (S. 136 und 137) behandelt werden (aus zeitlichen Gründen auf ein Thema beschränken). Schließlich endet das UV mit einer durch den KLP geforderten Thematisierung des Raummodells für Aktiv- und Passivräume in Europa anhand der S. 138 und 139. Innerhalb des Unterrichtsvorhabens muss laut KLP auch eine Beurteilung verschiedener politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Interessen der Mitgliedsstaaten der EU erfolgen. Hierzu bietet das gewählte Fachbuch keine expliziten Materialien an.

Im Rahmen des UVs Hinweise auf Berufe aus den Berufsfeldern Verwaltung, Politik und Polizei, ggf. Reflexion über betriebsnahe Praxiserfahrungen.

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 4),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse

Formulierung der eigenen Lebensgestaltung und Lebensplanung (S. 244-245), die zum Anlass für den Vergleich der unterschiedlichen demographischen Entwicklung in Entwicklungs- und Industrieländern wird (S. 162-165 und 166-167). Auf dieser Grundlage kann die Auswertung von Bevölkerungspyramiden auf den S. 168-169 erfolgen. Zum Abschluss des UV bilden die S. 170-173, sowie S. 176-177 die Grundlage zur Beurteilung der fortschreitenden Verstädterung in Entwicklungsländern und der Thematisierung der global unterschiedlichen Entwicklung von Städten (Megastädte vs. Städterückbau).

Die durch den KLP geforderte Beurteilung der Chancen und Herausforderungen, die sich im Hinblick auf die Wohn- und Lebensqualität aus Stadtumbau bzw. Stadtrückbau für schrumpfende Städte ergeben (siehe KLP S. 57, IF VI, UK), sowie der Vergleich des Selbst- und Fremdbildes in historischer Perspektive (siehe KLP S. 59, IF IX, UK & HK) kann auf Grundlage des gewählten Fachbuches nicht geleistet werden.

Im Rahmen des UVs Hinweise auf die Möglichkeit der Ergreifung von ‚geschlechtsspezifischen‘ Berufen durch das andere Geschlecht, ggf. Reflexion über betriebsnahe Praxiserfahrungen.

Kompetenzen:

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 4),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeugenbefragung) Verfahren (MK 10),
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5).
- *eigene Berufs- und Entwicklungschancen erkennen und sich über den*

<p>Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12), • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 6). • <i>eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen (Berufswahlorientierung).</i> • <i>(betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren (Berufswahlorientierung).</i> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie) 2 (Wirtschaft und Arbeit) 7 (Disparitäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland ♦ Das politische System der Europäischen Union: Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen ♦ Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Transformation und Integration ♦ Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit</p> <p>Grundbegriffe: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), Wiedervereinigung, Währungsunion, Einigungsvertrag, Verfassungsprinzip, Staatsbürgerschaft, Parlamentarismus, Europäische Union (EU), EU-Binnenmarkt, Ministerrat, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, EU-Haushalt, Haushaltsdefizit, Staatsverschuldung, Internationaler Währungsfonds (IWF), Aktivraum, Passivraum</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p><i>Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium orientieren (Berufswahlorientierung).</i></p> <p>Inhaltsfelder: 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit) 9 (Menschenbild und Weltauffassung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Werte und Wertewandel in der Gesellschaft ♦ Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen ♦ Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern ♦ Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern sowie daraus resultierende Auswirkungen auf die Lebensgestaltung ♦ Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive</p> <p>Grundbegriffe: Wertewandel, Individualisierung, Rollenbild, Szenario, Bevölkerungsexplosion, Geburtenrate, Sterberate, Bevölkerungspyramide, Verstädterung, Landflucht, Megastadt</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p>
---	---

Thema: *Frieden und Zukunft sichern auf der Erde*

Zur Einführung in das Unterrichtsthema sollen die Informationstexte auf S. 266 und 268 herangezogen werden. Eine Gegenüberstellung fossiler und regenerativer Energiequellen kann mithilfe der Vertriefungsmaterialien auf S. 269 geschehen, wobei hier durch die Bearbeitung der Aufgaben 3 und 4 der Forderung des KLP nach einer Erörterung „möglicher Konfliktpotenziale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien“ (KLP, S. 59) nachgekommen werden soll. Die S. 267 und 270 bis 275 sind nicht KLP-relevant und können daher weggelassen werden. Die im KLP geforderte Erläuterung eines Beispielkonfliktes um „Förderung, Transport und Nutzung von fossilen Energieträgern Rohöl und Erdgas“ (KLP, S. 58) kann anhand des Sudan/Südsudan-Konfliktes geschehen, wobei das gewählte Fachbuch keinen Hinweis auf die im KLP erwähnten „ökologischen Risiken“ (KLP, S. 58) enthält. Eine Bearbeitung des Sudan/Südsudan-Konfliktes in Form eines Projektes ist nicht zwingend erforderlich. Die S. 278-281 sind nicht KLP-relevant und sollten daher weggelassen werden.

Im Anschluss können die Ursachen und Erscheinungsformen des modernen Terrorismus mithilfe der S. 284 und 285 erarbeitet werden. Eine im KLP geforderte Beurteilung von „Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus“ (KLP, S. 59) kann dann im Anschluss am Beispiel von Rüstungsgeschäften auf S. 282 und 283 (dabei insbesondere Aufgabe 3) geschehen. Die S. 286-289 sind nicht KLP-relevant und können daher weggelassen werden.

Im Anschluss ist eine Thematisierung des Aufbaus und der Aufgaben der UNO auf S. 290 und 291 sinnvoll. Für eine durch den KLP geforderte Bewertung der Bedeutung der UNO stellt das gewählte Fachbuch jedoch keine expliziten Aufgaben/Materialien zur Verfügung. Die S. 292 bis 295 sind nicht KLP-relevant und können daher weggelassen werden.

Der Forderung des KLP nach einer Beschäftigung mit einem „aktuellen zwischenstaatlichen Konflikt“, mithilfe dessen die „Zielsetzungen und Einflussmöglichkeiten der Vereinten Nationen“ erläutert werden sollen, soll durch einen Rückgriff auf den Sudan/Südsudan-Konflikt oder hilfsweise durch eine Besprechung des Nahostkonfliktes (S. 296-299) geschehen.

Abschließend soll anhand der S. 292 bis 295 am Beispiel Afrika auf die „wechselseitige Wahrnehmung [...] einer europäischen und einer

nichteuropäischen Kultur“ (KLP, S. 59) eingegangen werden.

Kompetenzen:

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12),
- stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 15),
- stellen die Ergebnisse einer selbst durchgeführten, fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten dar (MK 16),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen und sozialen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).

Inhaltsfelder: 8 (Konflikt und Frieden)

9 (Menschenbild und Weltauffassung)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage ♦ Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik ♦ Transnationale Kooperationen: Vereinte Nationen ♦ Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive

Grundbegriffe:

Energierohstoff, Ressource, Terrorismus, UNO

Zeitbedarf: 18 Std.

Summe Jgst. 9: 97 Stunden

Summe Jgst. 10: 91 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6:

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Das antike Rom – Vom Dorf zum Weltreich*

Zu Beginn S. 150 und 155 Ausbreitung des römischen Reiches thematisieren. Hiernach mithilfe der S. 160 und 161 die Herrschaftsstruktur und anschließend anhand der S. 162-165 den Themenbereich ‚Römer und Germanen‘ behandeln. Dabei auch Selbst- und Fremdbild der Römern erörtern, z.B. anhand von Aufgabe 3, S. 163. Die im KLP geforderterte Besprechung der Folgen der Romanisierung kann anhand der S. 176 und 177 und S. 182 und 183 geschehen.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich,
- erläutern die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung,
- erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6),
- analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse,
- beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 8 (Konflikt und Frieden)
IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich ♦ Antike Wertvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien ♦ Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum

Grundbegriffe:

Provinz, Limes, Kastell, Monarchie, Republik, Stamm

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. <i>Rom – ein Weltreich entsteht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung mithilfe reiner Rekonstruktionszeichnung - erste Eindrücke vom antiken Rom formulieren - Rom wurde nicht an einem Tag erbaut - Bedeutung des römischen Reiches erkennen - Aufstieg und Fall des römischen Reiches - Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms benennen - Monarchie oder Republik - unterschiedliche Herrschaftsformen im antiken Rom beschreiben 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich. - erläutern die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung. <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten fragengeleitet fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2). - benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), - beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).
<p>2. <i>Römer und Germanen – Akzeptanz oder Feindschaft?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Germanen - Leben und Gesellschaftsordnung der Germanen beschreiben - Varus, gib mir meine Legionen wieder - römische Herrschaftssicherung erläutern und Motive römischer Expansion beurteilen 	<p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), - analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen das Thema und beschreiben den nehmen vorgegebene andere

	Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2).
<p>3. <i>Rom und die Folgen – Was bleibt?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Handel und Austausch am Limes – interkulturelle Kontakte am Limes beschreiben und Grundzüge des Tauschhandels benennen - Die Römer und das Morgenland – Verlauf und Bedeutung der Seidenstraße beschreiben und Grundzüge des Tauschhandels benennen 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), - beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).
<p>Diagnose von Schülerkonzepten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche oder mündliche Einstiegsdiagnose mithilfe der Rekonstruktionszeichnung S. 150-151 • Lernstand (selbst)diagnostizieren (z.B. mittels Selbst-Diagnosebogen oder Prüfe deine Kompetenzen) <p>Leistungsbewertung, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung einer Radtour über die Römer-Lippe-Route von Detmold bis nach Xanten 	

2.1.3 Übersichtsraster Fachmethodencurriculum

Die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften hat im Sinne der Methodenschulung der Schülerinnen und Schüler ein Spiralfachmethodencurriculum für das Fach Gesellschaftslehre beschlossen und sich zur Ausarbeitung zugehöriger Methodenblätter verpflichtet. Alle Lehrenden des Faches verpflichten sich, bei der unterrichtlichen Tätigkeit die Einführung, Vertiefung und Schulung der Methoden in den im Raster ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen. Hinsichtlich der Schulung der Methoden handelt es sich hierbei um ein Minimum.

Methoden	Jg.5	Jg.6	Jg.7	Jg.8	Jg.9	Jg.10
Klassenrat	E	-	-	-	-	-
Vergleich zw. Abbildungen	E	-	-	V	-	A
Atlasarbeit	E A	A	A V	-	-	A
Projektarbeit	E	-	-	A	-	A
Schaubild/Graphik analysieren	E A	A	A	A	-	V A
Textquelle erschließen	E	A	A	V	A	A
Klimadiagramme	-	E	A A	-	A	-
historische Karten analysieren	-	E	A	V	A	-
Umfrage	-	E A	-	A	-	A
Pro-Contra-Diskussion	-	E	A	-	-	V
Wirkungsgefüge	-	-	E	-	-	-
Geschichtsbilder auswerten	-	-	E	A	-	-
Karikaturen	-	-	-	E	A	A
Diagramme/Statistiken analysieren	-	-	-	E A	-	A
Verfassungsschaubild analysieren	-	-	-	E A	A	-
Arbeit mit WebGIS	-	-	-	E	-	-
Fotografien auswerten	-	-	-	-	E A	A
Experten-/Zeitzeugenbefragung	-	-	-	-	E	-
Raummodell	-	-	-	-	E	-
Bevölkerungspyramide	-	-	-	-	-	E
Konflikte analysieren	-	-	-	-	-	E

Auflösung der Abkürzungen:

E = Einführung der Methode

A = Aufgreifen der Methode

V = Vertiefung der Methode

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Gesellschaftswissenschaften die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Geschichtswissenschaft, Geographie, Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und ist deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.

- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).
- 20.) Der Unterricht fördert die (sprachliche) Darstellungskompetenz auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus.
- 21.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 22.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 23.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Allgemeine Regelungen:

- 1.) Einmal innerhalb jeder Doppeljahrgangsstufe wird eine schriftliche Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt und lerngruppenübergreifend ausgewertet.
- 2.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler halten in Jahrgangsstufe 5 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 6 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- 5.) Alle Schülerinnen und Schüler stellen in Jahrgangsstufe 7 die schriftlichen Ergebnisse einer Recherche zu einer vorgelegten Fragestellung strukturiert dar. Sie verwenden hierfür ein Textverarbeitungsprogramm mit Rechtschreibkorrektur.
- 6.) Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 8 die Ergebnisse des von ihnen realisierten Projektes.
- 7.) Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Jahrgangsstufe 9 ein systematisch geplantes Interview durch und stellen die Ergebnisse strukturiert dar.
- 8.) Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 10 eine Portfoliomappe zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vor.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Instrumente der Leistungsbewertung:

Neben den o.g. obligatorischen Formen der Leistungsüberprüfung können u.a. als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt werden:

- Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate)
- Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung).

Kriterien der Leistungsbewertung:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Im Bereich der *Sonstigen Leistungen* finden dabei die folgenden allgemeinen Kriterien Berücksichtigung und gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Quantität
- Qualität
 - sachliche Richtigkeit
 - Komplexität/Grad der Abstraktion
 - Plausibilität
 - Transfer
 - Reflexionsgrad
 - alle Kompetenzbereiche werden berücksichtigt
- Kontinuität

Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation):

- *Mappe*
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte im Unterrichtszusammenhang)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- *Portfolio*
 - Zeit- und Arbeitsplan
 - Gesamtdarstellung – Sorgfalt und Sauberkeit
 - Begründung zur Schwerpunktsetzung
 - Erläuterungen zum aktuellen Lernstand sowie der angestrebten Vorgehensweise
 - Begründungsrahmen zur Auswahl der ausgewählten/eingestellten Produkte
 - Feedback (von Mitschülern/außerschulischen Personen) zwecks Überarbeitung
 - Qualität der Überarbeitungen (Version 1, Version 2)
 - Abschlussbetrachtung: Reflexion des Lernstandes und des Lernweges

Schriftliche Überprüfungen

Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche:

- *Test*
 - => Mischung der Aufgabenarten (um den verschiedenen Lernertypen gerecht zu werden):

Gebundene Aufgabenstellung:

- Multiple-Choice-Antworten
- Richtig-Falsch-Antworten
- Zuordnungsaufgaben
- Umordnungsaufgaben
- Lückentext
- Ergänzungsaufgaben
- Kurzantworten

Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung

- Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
- Kurze Fallanalyse
- Erstellung und Auswertung von Grafiken, Tabelle, Diagrammen
- Deutung einer Karikatur
- Produktion/Dokumentation
- Kurzaufsatz/Kurzdarstellung

Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre empfiehlt, bei aller Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen gebundenen Aufgabenstellungen weitestgehend zu vermeiden, da sie nicht der Förderung sprachlicher Darstellungskompetenz dienen.

Mündliche Formen

- Referat

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Transparenz durch einleitende Gliederung
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Medienverweis bzw. -/bezug
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- ggf. Handout

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Strukturierter Aufbau
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Zeit

- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback (z.B. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung)
- Formen
mündlich
 - Elternsprechtage
 - Schüler- und Schülerinnen-sprechtage*Schriftlich*
 - Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)
- Gewichtung Sonstige Leistungen (entsprechend der Schwerpunktsetzung je Klassenstufe)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Gesellschaftslehre:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html>

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften hat sich im Rahmen des Schulprogramms für einige zentrale Schwerpunkte entschieden, die vorrangig zu folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen geführt haben.

Der Schulprogrammschwerpunkt „sprachsensibler Fachunterricht“ wurde an einem schulinternen Fortbildungstag von allen Kolleginnen und Kollegen der Schule gemeinsam bearbeitet. Mit Hilfe von externen Moderatorinnen und Moderatoren sowie der schulischen sprachsensiblen Arbeitsgruppe wurde und wird an fach- und unterrichtsübergreifenden Methoden zur **Förderung der deutschen Sprache in allen Fächern** gearbeitet sowie Arbeitsmaterialien konzipiert, die direkt in den Fächern einsetzbar sind. Die deutsche Sprache wird dabei verstanden als „Schlüssel“ für einen gelingenden Fachunterricht. Das Fach Gesellschaftslehre hat hierzu insbesondere Anregungen aufgegriffen, die über sprachliche Satzbausteine die Begriffsbildung aller Lernenden fördern wollen. Die diskursiv angelegten Lernarrangements im Fach Gesellschaftslehre sind dazu besonders geeignet, und zwar sowohl in eher mündlich geprägten als auch in schriftlich dominierten Bereichen des Fachs, insbesondere bei der Analyse und Urteilsbildung.

Kollegiumsintern führen Kolleginnen und Kollegen zudem regelmäßig einmal im Jahr **Fortbildungen** zu speziellen Themen durch, z.B. zu neuen Unterrichtsvorhaben, neuen Medien, dem Umgang mit neuen Lehrplänen, zum Umgang mit neuen Atlanten etc. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, da niemand alle drei Fakultäten des Fachs Gesellschaftslehre besitzt. Auf diese Weise bilden sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig in den Teilbereichen Erdkunde, Geschichte und Politik fort und konzipieren auch einzelne Unterrichtsvorhaben, die dann von allen eingesetzt werden können.

Die Räumlichkeiten des **Ganztags** der Schule können für Präsentationen genutzt werden (Forum, Schülerinnen- und Schülercafé). Die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften regt für das Fach Gesellschaftslehre außerdem Berichte und Darstellungen fachbereichsrelevanter Aktionen (Besuch von Oerlinghausen, DASA und Buchenwald; Recherchen) auf der Internetseite der Schule an.

Das Fach Gesellschaftslehre verpflichtet sich zudem, Kompetenzen der **Berufswahlorientierung** im Rahmen des Fachunterrichts zu fördern.

Diese Kompetenzen und mögliche Einbindungen sind im schulinternen Curriculum vermerkt und dem „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zu entnehmen.

Derzeit bestehen Absprachen mit den Fachschaften Deutsch, NW und AL/Wirtschaft zu fächerübergreifenden Lerneinheiten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachschaft (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen	Konsequenzen/ Perspektivplanung
Funktionen				
Fachvorsitz		Hr. Raths		
Stellvertreter		Hr. Kwoczek		
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in	31		
	fachfremd	3		
	Lerngruppen	34		
	Lerngruppengröße			
	...			
räumlich	Fachraum	0		
	Bibliothek	1		
	Computerraum	3		
	Raum für Fachteamarb.	0		

	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke	1		
	Fachzeitschriften	3		
	...			
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit			
	Dauer Fachteamarbeit			
	...			
Unterrichtsvorhaben				
	5/6	12		
	7/8	10		
	9/10	9		
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente				
	5: Kurzvortrag			
	6: Medienprodukt			
	7: Recherche			
	8: Projekt			
	9: Interview			
	10: Portfolio			
Leistungsbewertung/Grundsätze				
	schriftlichen Leistungen			
	sonstige Leistungen			
	...			
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
	- kurzfristig (Halbjahr)			

- mittelfristig (Schuljahr)			
- langfristig			
fachübergreifend			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
...			
Fortbildung			
Fachspezifischer Bedarf			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
Fachübergreifender Bedarf			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
...			